Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Artikel: An die Bürger des Kantons Waldstätten, besonders in den Distrikten

Stans und Sarnen

Autor: Zschokke, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Un die Burger des Rantons Waldstätten, be-Garnen.

Burger! Deffentlich bor unferer Regierung, bor dem Baterlande, vor der ganzen Welt muß ich das Zeugniß von Euch ablegen, daß, so lange ich unter Euch gelebt habe , ich mit Freuden fab , wie die meiften von euch, Ordnung, Rube, Gefete, Frenheit und Religion liebten. Wenn hier und da einige unwiffende, oder betrogene Leute Unfug stifteten: so gereicht dies nicht allen Gemeinden, sondern nur ihnen allein jur Schande und Strafe.

armen, blutenden Baterlandes, ihr habet in Diefen Bei- reich evoberte Land wieder gewinnen ! ten groffe Prufungen überstanden, schwere Lei- 2) Gehorchet gern und willig Eurer ben ertragen, und send standhaft geblieben! — Gott Obrigfeit. Sie forget durch kluge Beranstaltungen ten groffe Prufungen überstanden, fch were Leiwird es euch fegnen, und es euern Kindern noch fur dafür, Ener gegenwartiges Leiden zu vermindern, in-euch vergelien. Send getroft; ihr habet fur das Bater- bem fie die Last deffelben vertheilt, damit einzelne Berland vieles aufgeopfert, aber ihr habet es nicht fonen nicht allzu schwer zu tragen haben. Wenn Ihr auf immer verloren! - Gott, Der Gott unfrer nun vertrauensvoll Euch an Gure rechtmaffige Dbrig-Bater, Gott der Bergelter lebt noch und ift berfelbe.

Geit mehrenen Wochen fieht der Feind in der Nach- fo unterftutet Ihr Euch felbst nach allen Kraften. barfchaft unfrer Beimath! - er deingt nicht vor, und 3) Unterfiutet Die Bertheibiger Eurer boch brobte er, in tuger Zeit unfer ganges Baterland Seimath, Die unerschrofnen Franken! - Beforbert ju erobern. Gott ift noch berfelbe! Als ehemals mit redlichem Gifer alle Requifitionen. Gobald Ihr die Noth unfrer seitgen Vorfahren groß war; als die dieses thut, konnet Ihr von ihnen gehörig geschüt Deftreicher schon ben Sempach und Solothurn werden — thut Ihr es aber nicht, so send Ihr selbst ftanden, da half er unfern Batern - er wird auch die Berrather Gurer Familien und Bohnungen. uns helfen!

jer felbft Schuld daran find, wenn ber Feind in un- nur noch mehr auf zu rauben und zu fiehlen; benn fer Baterland mit Feuer und Schwerdt eingedrungen auch unter den vortrefflichften Truppen giebt es manche ift! - Wir waren uneinig; Die Geifter unfrer fe- fcbiechte Leute. Wenn biefe alfo bas Sab und Gut ligen Altwordern trauerten über und - wir maren unfrer Rachbarn plundern: fo haben diejenige die meiuneinig, darum ward Schafhausen und Thurgau, fie Schuld baran, welche es solchen Münderern wieder Sentis, Linth und Zurich durch die Destreicher von abkaufen. — Die Offiziers verbieten daher selbst auf und losgeriffen — darum find unfre Thaler ju Schlacht, Das ftrengfte, daß man einem Goldaten etwas abkauft. felbern geworden, darum tragen wir jest die Laft n es Ber es aber bennoch thut, und wird ertappt , wird Kriegs!

Trauert nicht, o ihr treuen Bruder des Burichlanbes, ihr Edein, Baterlandischen von Schafbaufen und Sentis, von Linth und Thurgau. Trauert nicht, bag ihr von uns losgeriffen fend! dag ibr, deren Bater inft fich von Deftreich fren ftritten, jest unter Defteich geworfen fend! — Der groffe Tag wird ommen; wir werden uns wieter vereinigen, mi weren wieder gluffich werden ! - Der Gott unfrer eber noch, und er regieret die Schlachten !

Zeiget Euch als rechtschaffene Schweizer! — retsonders in den Distrikten Stans und tet Euer Baterland — Euer hab und Gut! — Euch Sarnen. fich bis in Gure Dorfer erftrett, und Flamm' und Schwerdt in Guern Saufern wuthen.

Was habet Ihr zu allererst nothwendig zu thun, um zu verhuten, daß Ihr nicht ganz unglütlich werdet? mas tonnet Ihr thun, um den Krieg allmablig von

Guern Grangen ju entfernen ?

Ich will es Euch fagen; wohl und allen, wenn

3hr ber freundlichen Friedensftimme folget!

1) Send einig! — vergesset unter einander allen alten Zorn und haber. Gend Bruder! ver-Burger von Baldstatten, ihr treuen Kinder des Eintracht werden wir uns retten, und das von Dest

feit anschliesset, und fie unterstützet nach allen Rraft n:

4) Raufet nichts von Goldaten! 2Ber Doch laffet uns nicht vergeffen, das wir Schwei- von ihnen angebotne Sachen tauft, der muntert fie auf der Stelle aufs frengste als ein Aufmunterer des Diebstahls bestraft!

s) Behandelt die Goldaten mit guvor tommender Freundlichteit, fo werden fie Euch schonend behandeln, und mit Luft für Euch famps fen, bluten und fterben. Die Franken find im Gans jen ebel imb brav. Durch Gite fann man bon ihnen alles erhalten; durch Trog und Grobbeit aber alles

verlieren.

6) Sabt 3hr Klagen über einzelne Goldaten gu noch, und er regieret die Schlachten! führen: so übet keine Gelbstrache, sondern zeiger die Burger von Waldstatten ! ich rede zu Ench ein Uebelthater sogleich auf der Stelle Euern Borgesezten, chichtiges Wort — ein Wort des heils, ein Wort der und mit diesen dem jedesmaligen Commandanten an. Go wird Euch Recht geschaft werden.

Eurer heumath. Nur der Soldat soll kriegen, es ist Ungluk sinden könne. Ochs schrieb an Merlin und sein Beruf; aber nicht der Landmann! — Wer ohne Newbell: auf dem Bunde sollten sie bestehen, und er Ausstoderung von der rechtmässigen Obrigkeit die Wasz werde mit ihnen ihn durchzusehen wissen. Den Brief sen ergreift, der bringt sein ganzes Dorf ins unvermeidzliche Verderben. Denn es ist ben allen Armeen ein nen. Im November, als es um den Traktat wegen Kriegsgesez: daß wenn von den Einwohnern eines Dorz der 18,000 Mann Hulsstruppen zu thun war, — ein sein oder Steckens, oder Stadt auf Soldaten geschossen Geschäft, wohei treuser Vertrag die Wasse der Erges fes, oder Fleckens, oder Stadt, auf Goldaten geschoffen Geschaft, wobei treulofer Betrug die Maste der Großwird, fo foll der gange Ort mit Plunderung und Brand muth annahm, um zu erhalten, was durch offene Gebestraft werden. Saltet Euch alfo, es gehe wie es ge- walt felbst, nie hatte erhalten werden konnen — Da be, still in Eurer heimath! — Erwartet Euer Schif. schrieb ein in den Kunsten und Geheimniffen des Lufal von Bott , der alles regiert; ihr tonnet nichis an rembourg nicht unbewanderter helvetischer Burger , Der bem andern, mas geschehen foll.

Wenn Ihr, geliebte Bruder und Mitburger, Die sen Vorschriften getreulich folget: so wird der Krieg von indem (was seither eingetroffen ift) von allen seinen Zuseurer heimath gurut gehalten, und das Uebel dieser sicherungen Frankreich feine halten, und helvetien sich Beiten febr vermindert werden tonnen.

Empfanget meine Lehren mit dem redlichen Bergen, wie ich fie mit redlichem Bergen gab.

Gruf und Bruderliebe.

heinrich 3schoffe, Belvetischer Regierungstommiffar.

Ueber Ochsens Austritt aus dem Diret. torium.

ben widerfest und nicht aufgehort, Die feither durch Rorper unterliegt feinem Seelenschmers ; auch er entdas Blut und die Thranen zahlloser Unschuldiger besies fernt fich. Mit dem Direktorium sollen auch die Rathe

7) Ben allen Kriegsvorfallen haltet Guch rubig in! Bundniffe, Selvetien fein Grab und Frankreich nur fich eben in Paris befand, an den helvetischen Minister ber auswärtigen Angelegenheiten, und rieth ihm die Unterhandlung fo viel möglich in die Lange ju ziehen, je das schlimmste und traurigste aus dem einzugehenden Bertrag versprechen konnte. Der Minister theilt Dem Direktorium den vertrauten Brief mit; noch am namlichen Abend erfährt Perrochel von Ochs ben gangen Inhalt beffelben, und nun erfolgen bonnernde Roten. — Abermale fiegt Dche, und er giebt Selvetien ben Bertrag wegen der 18,000 Mann. Indeg hatte auch schon am Tage nach dieser legtern Berratherei, das helvetische Direktorium den Beweis derselben durch einen Zufall erhalten. — Es läßt den B. Ochs aus feisner Sigung abtreten, und berathschlagt, ob es ihn antlagen wolle? Unglutlicher Beife fiegen Die Ruffich= ten über die Pflicht. Man entschlieft fich - obgleich man ihn in der Sitzung als Berrather gebrandmarkt und behandelt hat, - ihm diesmal zu verzeihen doch wird der Bergang ins geheime Protofoll der Git= (Aus der allgemeinen Zeitung. Rr. 206. 25. Jul. 1799.) jungen, von allen Direttoren unterzeichnet, eingetra-Der Sturg ber Rembell - Merlinschen Parthei in Legrand, den er todtlich haßt, verläßt das Direktorium; Frankreich, hat auch jenen ihrer Kreatur in der helvetischen Regierung — des Direktors Ochs — zur Folge
gehabt. Als Ochs vor einem Jahre, durch Rapinat
gehabt. Als Ochs vor einem Jahre, durch Rapinat
mnd franzos. Bajoneite ins Direktorium eingesührt —
in Laharpe gefunden hat. Es umwölkt sich helvetiens
durch einen Schluß der franz- Bollziehungsgewalt, welchen helvetiens leider nicht ausdauerndes energisches
chen helvetiens leider nicht ausdauerndes energisches
kutgegnen errungen hatte, wieder aus seiner Stelle
gehoben — bald aber von der Schwäche ter Nepräsentanten, die zum Theil darin das einzige Mittel sasentanten, die zum Theil darin das einzige Mittel sasampf begonnen, und Glaire wird nicht unverdient,
hen, den Manu unschädlich zu machen, in dieselbe zurükversezt ward — da war das erste Geschenk, das er
schutz feiner Nation brachte, die Offensiv- und Defensivallian;
mit Frankreich. Standhaft hatten sich Glaire, Legrand,
Laharpe und die helvetischen Minister in Paris derselben widersezt und nicht ausgehöst, die seither durch
Körper unterliegt seinem Seelenschmerz; auch er entschund gehört, die geither durch
körper unterliegt seinem Seelenschmerz; auch er ent-Frankreich, hat auch jenen ihrer Rreatur in der helve- nun ift nur Glaires Tugend übrig, vor welcher er git= gelte Wahrheit ju predigen; dag in einem offensiven gereinigt werden; bier findet fich einiger Unstand. -